Nr. 3019. Dienstag, 23. Mai. (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jllgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 22. Mai, 9 Uhr Abends.

Berlin, 22. Mai. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses nahm heute bei der Berathung über die Verwaltung des Staatsschatzes einstimmig folgende Anträge des Referenten Abg. Reichenheim an: „Die geschehene Entnahme aus dem Staatsschatz ohne die gesetzliche Ermächtigung durch die Landesvertretung ist wider die Verfassung; das Staatsministerium ist für die entnommenen Beträge verantwortlich; die Decharge für die Verwaltung des Staatsschatzes von 1860 bis 1862 ist nicht zu ertheilen".

Alsdann berieth die Budget-Commission die Vorlage, betreffend die Kriegskosten. Der Reg.-Commissar erklärte: Preußen halte an seinen Forderungen in Bezug auf Schleswig-Holstein vollständig fest; die Einberufung der Stände bezwecke Verhandlungen über diese Forderungen, welche der Augustenburger zwar kenne, jedoch nicht erfülle. Nur mit den Ständen, nicht mit dem Augustenburger, der sein Recht nicht nachgewiesen und kein Souverain de facto sei, könne Preußen verhandeln. Bis zur Erfüllung der preußischen Forderungen werde das Provisorium fortdauern. Der Referent Twesten empfiehlt darauf Verhandlungen mit dem Augustenburger.

Angekommen 22. Mai, 9½ Uhr Abends.

Newyork, 13. Mai. Der conföderirte General Taylor ergab sich; General Kirby Smith (Conföderirter) forderte die Soldaten auf, den Kampf fortzusetzen. Der Unionsgeneral Wilson besetzte Augusta. Die Subscription der Siebenunddreißiger Anleihe ist bedeutend. Die Armeen der Generale Grant und Sherman sind in Washington angekommen.

Wechselcours auf London 143½, Goldagio 30¼, Bonds 104¼, Baumwolle 52.

Die Abstimmung über den v. Benda'schen Antrag.

Die ganze liberale Partei in allen ihren Verzweigungen hat sich für den v. Benda'schen Antrag, daß die Kosten für die Veranlagung der Grundsteuer auf die Staatskasse übernommen werden sollen, ausgesprochen.

Als die Gebäudesteuer und Grundsteuer in ihrer neuen Form 1861 angenommen wurde, hatte bekanntlich weder das Ministerium, noch die Volksvertretung eine Vorstellung davon, daß die Steuererträge aus den andern Steuern in den nächsten Jahren so reichlich fließen würden, als es nun geschehen ist. Statt auf kolossale Ueberschüsse zu rechnen, d. h. auf einen höhern Ertrag der Steuern, als er im Voranschlag berechnet war, fürchtete man, daß man 1865, sogar mit dem Zuwachs der Gebäudesteuer und der vermehrten Grundsteuer, kaum die voraussichtlichen Ausgaben werde decken können. Deshalb wurde bei der Feststellung dieser Steuern beschlossen, daß die bedeutenden Veranlagungskosten zwar vorläufig aus dem Staatsschatz entnommen, daß sie aber später noch durch Zuschlag auf die Gebäude- und Grundsteuer von den betreffenden Steuerzahlern erhoben und so ratenweise dem Staatsschatz zurückerstattet werden sollten. Die Zustimmung zu dieser weitern außerordentlichen Belastung war nur dann möglich, wenn man voraussetzte, daß der Ertrag der Steuern überhaupt nicht ausreichen werde, die von der Landesvertretung für nothwendig erkannten und bewilligten Ausgaben zu decken und selbst in diesem Falle nur dann, wenn man Grund hatte, anzunehmen, daß die Steuerkraft des Landes durch gute Zeiten so wachsen würde, daß man dem Steuerzahler auch noch diese neue Last ohne Ueberbürdung zumuthen könne.

Weder die eine, noch die andere dieser Voraussetzungen ist eingetroffen.

Glücklicherweise haben wir vom J. 1861 bis 1864 gute Ernten gehabt und dabei noch gute Preise für die Landesproducte. Bei der gesunden Grundlage, auf der unsere Industrie beruht und bei der Intelligenz und dem Fleiß unserer Industriellen hat unsere Industrie selbst die schwere amerikanische Crisis besser überwunden, als es der Industrie anderer Nationen gelungen ist. Kein Krieg hat unsern Verkehr gestört, keine Seuche die Arbeitskräfte hinweggerafft, kein Naturereigniß die Früchte der Arbeit vernichtet. Das Gesammtresultat dieser günstigen Verhältnisse ist ein glücklicher Wachsthum des Volkswohlstandes gewesen, so daß das Volk in Wirklichkeit um 10 Millionen Steuern in den letzten 3 Jahren mehr bezahlt, als man vor drei Jahren von ihm erwartet hat. Damit das „Mehr" aber zehn Millionen betragen könnte, dazu mußte freilich auch noch die Steuerschraube mit energischer Hand gehandhabt werden. Aber, wie gesagt, die Zeiten waren gut und so kam die Staatskasse zu einem weit über alles Erwarten hinausgehenden Ertrag.

Damit war aber der erste Grund für die Belastung der Steuerzahler mit den Veranlagungskosten der neuen Steuer beseitigt, denn die Gesammteinnahmen des Staates hatten sich sogar schon ohne Erhebung der neuen Steuer weit über den Ertrag erhoben, den man erst durch den Zuschuß der neuen Steuern erwartet hatte.

Der zweite Grund für die weitere Belastung war damals die Hoffnung, daß die Steuerkraft des Landes im stetigen Wachsen bleiben werde. Diese Hoffnung droht sich leider nicht zu verwirklichen. Die Zeiten haben sich verändert. Seit dem vorigen Jahre hat das Getreide nur einen sehr niedrigen Preis und die lange Dürre des Frühlings, die unsere Felder austrocknet, läßt nur eine mittelmäßige Ernte, in vielen Gegenden aber eine unter der Mittelmäßigkeit stehende erwarten. Wir haben leider alle Ursache, eine knappe Ernte bei niedrigen Preisen vorauszusetzen. Der allgemeine Verkehr ist ebensowenig im Wachsen. Der Gütertransport auf den meisten Eisenbahnen steht in diesem Jahre hinter dem der letzten Jahre zurück. Dazu kommt die bedeutende Steigerung der Arbeitslöhne, die in Folge des Abzugs der Arbeitskräfte durch das ziemlich verdoppelte Heer herbeigeführt wird. Das sind Verhältnisse, die das Abgeordnetenhaus schon zu verschiedenen Malen gewissenhaft erwogen und auf Grund deren es eine Erleichterung der schwer belasteten Steuerzahler für nothwendig erklärt hat.

Es hat deshalb jetzt den Beschluß gefaßt, daß wenigstens die Veranlagungskosten der neuen Steuern, die es selbst leider in diesem Augenblicke nicht beseitigen zu können glaubt, nicht noch von den Steuerzahlern erhoben werden sollen. Mit diesen 7¼ Millionen betragenden Kosten soll wenigstens der Steuerzahler, der in diesem Jahre noch die Gebäudesteuer zu seiner früheren Last zubekommen hat, nicht noch weiter belastet werden.

Hoffen wir nun, daß auch das Herrenhaus sich der Ueberzeugung nicht verschließen werde, daß der Steuerzahler einer Erleichterung nothwendig bedarf und daß es deshalb diesem Beschlusse des Abgeordnetenhauses seine Zustimmung ertheilen werde.

*** Berlin.** Ein Wolf'sches Telegramm hatte gemeldet, daß der französische General Fleury zur Begrüßung des Königs in Aachen erscheinen würde. Daß er wirklich erschienen, theilt kein Bericht mit, während die Gesandten des Königs von Belgien 2c. genannt und decorirt sind. Der franz. Abgesandte scheint also ausgeblieben zu sein.

* Das General-Commando am Rhein wird General v. Moltke, dasjenige des 4. Armee-Corps General v. Manteuffel erhalten. General v. Schack hat die erbetene Entlassung erhalten.

Stettin, 20. Mai. Aus der Provinz geht der „N. St. Ztg." übereinstimmend die Mittheilung zu, daß die Roggenfelder schlechter aus dem Winter gekommen sind, als man im Spätherbste erwarten durfte. Das Schneewasser und der Mäusefraß, so wie die geringe Schneedecke haben auf den Stand allseitig eingewirkt. Dagegen ist der Stand des Sommergetreides günstiger, ebenso geben die Kleefelder zu Klagen nicht Veranlassung und werden rechtzeitige Regengüsse ihre Entwickelung fördern. Allgemein klagt man über den Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande und in Folge der vielen zum Militairdienst eingezogenen Leute ist der Mangel an Knechten immer fühlbarer geworden, so daß die Reorganisation schon der landwirthschaftlichen Arbeit gegenüber auf die Dauer nicht durchführbar ist. Die landwirthschaftlichen Vereine thäten deßhalb gut, den Mangel an Arbeitskräften freimüthig zu besprechen und den nachtheiligen Einfluß der Reorganisation, welche viele tausend ländliche Arbeiter unter die Fahnen berufen hat und den Vortheil der zweijährigen Dienstzeit zum Gegenstande von Petitionen an das landwirthschaftliche Ministerium und die Staatsregierung zu machen.

Stettin, 21. Mai. (N. St. Ztg.) Der Wasserstand der Oder ist wieder ein überaus trauriger, und die seit Jahren laut gewordenen Klagen werden in verstärktem Maße laut. Aus Breslau wird gestern berichtet: Wegen der ungeheuern Versandung der Oder liegt in Maltsch eine Menge beladener Kähne, deren Ladung jetzt per Eisenbahn weiter befördert werden muß.

— Die Aachener Feierlichkeiten erlitten bekanntlich eine Störung durch ein Gewitter. Zu dieser Störung wäre es indessen nicht gekommen, wenn Regierungs-Präsident Kühlwetter nicht so lange gesprochen hätte. Wie die „Elbf. Ztg." erzählt, fand sich Graf Eulenburg gedrungen, dem Redner die Hand auf die Schulter zu legen und ihm zuzuflüstern: „Hören Sie auf, Herr, — es naht ein Gewitter."

Wien. Der österreichisch-preußische Handelsvertrag wurde mit 112 gegen 51 Stimmen angenommen und gelangt übermorgen zur Berathung im Herrenhause.

England. London. Lord Palmerston kann seine rechte Hand noch immer nicht gebrauchen, und da er gegen Barbirtwerden eine Abneigung hat (er rasirt sich selber seit 60 Jahren) ließ er sich vorgestern, bevor er ins Parlament ging, die Bartstoppeln mit der Scheere stutzen.

Amerika. (H. B.-H.) Die Armee wird sofort mindestens um die Hälfte reducirt werden. Die andere Hälfte genügt jetzt, um die insurgirten Staaten vollständig in Ordnung zu halten und ihre Reconstruction zu bewerkstelligen. Das Kriegs-Departement hat Notiz gegeben, daß es bis zum 15. d. M. die Entlassungs-Gesuche aller durch die veränderte Lage der Dinge überflüssig gewordenen Officiere, insbesondere Generale und Stabsofficiere, entgegen nehme. Unter den sodann verbleibenden werden die tüchtigsten beibehalten, alle entbehrlichen aber entlassen werden. Die Zahl der Generalmajore wird, wie man hört, auf 15, die der Brigade-Generale auf 60 beschränkt werden.

— General Palmer in Kentucky hat eine Ordre erlassen, worin er alle Guerillas für vogelfrei erklärt. — Staatssecretair Seward dictirt wieder Depeschen. Mit der Herstellung seines Sohnes geht es langsamer. — Die Generalmajore Burnside und Schurz haben resignirt. — Das Amendement in Betreff der Aufhebung der Sclaverei ist am Donnerstag von der Legislatur Connecticuts, somit jetzt von 22 Staaten (einschließlich Louisianna, Tennessee und Arcansas) ratificirt worden. Die Stimmen von New-Hampshire, Jowa, Oregon und California sind dem Amendement sicher und es bedarf dann, vorausgesetzt, daß Louisianna, Arcansas und Tennessee als reorganisirte Staaten anerkannt werden, nur noch einer weiteren Stimme, um dem Amendement Rechtskraft zu verleihen. — Unter den jüngsten Ernennungen von Notaren für unsere Stadt durch den Gouverneur befindet sich die eines Negers, des Herrn Wm. Powell. Dies ist das erste Mal, daß ein Farbiger ein solches Amt bekleidet.

Danzig, 23. Mai.

*** [Victoria-Theater.] „Krethi und Plethi." Ist Glaßbrenner der Entdecker des Berliner Witzes, so ist Kalisch offenbar derjenige, welchem es zugeschrieben werden muß, diese Entdeckung zuerst mit Erfolg bei der Bühne in Anwendung gebracht zu haben. Einer Posse von Kalisch wird daher ein Quantum jenes Berliner Witzes nicht fehlen. Und das gilt auch von der neuesten, obwohl sie uns sonst nicht darnach angethan scheint, dem Verfasser neue Lorbeeren einzutragen. Einige der Bilder, in die das Ganze zerfällt, sind recht komisch. Von irgend einer Handlung ist eigentlich nicht die Rede. Mehrere Couplets fanden lebhaften Beifall. Die Darstellung war übrigens im Wesentlichen eine gute. Herr Schmechel (Kaschke), Herr Bartsch (Theodor), Fräul Mühlberg (Wilhelm) in erster Reihe, dann Herr v. Hirsch (Knietz), Herr Glabisch (Spicker), Fr. Wölfer (Rosa) und Frl. M. Le Seur (Agnes) wirkten zur allgemeinen Erheiterung verdienstvoll zusammen. Den lebhaftesten Beifall ernteten wiederum die Damen Küster und Gerlach sowohl durch ihren Tanz, als durch das Arrangement und die Ausführung des Ballets im Schlußtableau. Die Direction hatte durch decorative Ausstattung der Posse das Ihrige gethan.

* Das Dienstmädchen eines in der Junkerstraße wohnenden Handelsmannes hatte vor wenigen Tagen ihrer Dienstfrau mehrere Luxuskleidungsstücke entwendet, war damit aus dem Dienst nach ihrer ländlichen Heimath entwichen, kam jedoch Sonnabend, mit den gestohlenen Gegenständen ausgeputzt, hierher zu Markt, wurde von ihrem Dienstherrn betroffen, angehalten, des Putzes entäußert und zur Bestrafung einem Polizeibeamten übergeben.

Vermischtes.

— [Ein Eisenbahnzug vom Blitz getroffen.] Reisende erzählen folgenden merkwürdigen Fall: Während des am 9. Mai Abends ungefähr 9 Uhr stattfindenden Gewitters schlug der Blitz bei Schwandorf in die Telegraphenleitung und warf dieselbe auf den Bahnkörper. Mittlerweile braus'te der Zug heran, die Räder der Lokomotive und die der folgenden Wagen verwickelten sich nun in den Telegraphendraht; als der Zug nun langsamer zu fahren begann, schlug der Blitz abermals auf diesen Draht und fuhr im Moment an den Rädern des ganzen Zuges entlang, ohne weder die Passagiere und das Bahnpersonal, welche mit dem Schrekken davonkamen, zu verletzen, noch die Lokomotive und die Waggons im Mindesten zu beschädigen.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Vlissingen, 15. Mai: Freier, Olsen; — von Hartlepool, 13. Mai: Laura, Paulsen; — Coundon, Johnson; — 15. Mai: Ethel, Steel; — 16. Mai: Die Perle, Pahlow; — von Stockton, 16. Mai: Julius, Kräft.

Angekommen von Danzig: In Laurvig, 10. Mai Maagen, Semb; — Tvende Brödre, Eriksen; — in Zaandam, 16. Mai: Robert, Meyer; — in Aberdeen, 14. Mai: Union Grove, Smith; — in Grimsby, 16. Mai: Nestor, Zielke; — Rügenwalde, Schmidt; — in Grangemouth, 15. Mai: Lancefield, Simpson; — 16. Mai: Helene, Adam; — in Hartlepool, 14. Mai: Anna, Elisabeth, Hinsch; — in West-Hartlepool, 15. Mai: Margaret, Watson; — Caithneß Laß, Jack; — 17. Mai: Oceanide, Störbaas; — in Hull, 16. Mai: Mathilde, Mildenstein; — 17. Mai: Königin Elisabeth Louise, Ganz; — in Leith, 16. Mai: Mary Wilson, Wilson; — Lightning, Sellar; — Fædes Minde, Hansen; — in London, 17. Mai: Catharina Hillechina, Bockhout; — 18. Mai: Margareth Reid, Reid; — Charlotte, Stranghan; — Prince of Wales, Scroggie; — in Sunderland, 15. Mai: Allegro, —; — Charlotte, Zielke; — 16. Mai: Prudentia, Brisewitz; — Arminius, Meyer; 17. Mai: Tugend, Bugdahl: — in Shields, 14. Mai: Hugh, Miller, Seawright; — 16. Mai: Emilie, Dinse; — in Blyth, 17. Mai: Panope, Dreiö; — in Middlesbro, 17. Mai: Julia, —; — in Bremerhaven, 18. Mai: Nadir, Cordes; — 19. Mai: Olga, Steinhöfel.

— [In See angesprochen] preußische Brigg „Bertha", Schalow, von Stettin kommend, am 10. Mai auf 52 Grad 20 Min. N. Br., 2 Grad 20 Min. O. Lge., durch die „Königin Marie", Wildermann.

— Capt. Sahlström, vom russischen Schooner „Tornea", von Chesme in Hamburg angekommen, berichtet, daß er die preußische Brigg „Nr. 17", von Cette nach Stettin bestimmt, auf 4 Grad 30 Min. O. Lge. und 52 Grad N. Br. angesprochen habe.

Neufahrwasser, den 20. Mai 1865. Wind: Ost.

Angekommen: de Vries, Allegonde, Barrel, Eisen.

Gesegelt: Remus, Düppel, Grimsby; Mc. Kenzie, Matagorda, Spey; Thomas, Margareth Edwards, London; Bargen, Hardwick, London; Heins, Frankje, Dokkum; Klikow, Emanuel, Elsfleth; Kipp, Marie Wohlfahrt, Elsfleth; Hesseling, Hillechina Catharina, Elsfleth; Jellies, jonge Jan u. Margarethe, Bremen; Schnur, Agathe, Brüssel; Dick, Harmonie, Amsterdam; Lorentzen, Carl N. Bernhard, Bremen; Biedenweg, Vesta, Milford; Movi, Sirius, Rostock; sämmtlich mit Holz. — Poole, Stettin (SD.), Leith; Dyson, Harlequeen (SD.), Amsterdam; Kreutzfeldt, Amazone, Kiel; Jvens, Theodor, Kiel; Nystroem, Mathilde, Gefle: Clark, Janets, Newcastle; Schröder, Clara Dickelmann, London; Kidd, Dart, Newcastle; sämmtlich mit Getreide.

Den 21 Mai. Wind: OSO.

Gesegelt: J. Dannenberg, Simon, Liverpool; Meyer, Christian, Liverpool; Brown, United Service (SD.), Hull; Weatherley, Edith (SD.), Antwerpen; Palmer, Douglas (SD.), London; Hansen, Lyna, Laurvig; Orkney, Catherine, Dundee; Amundsen, Expreß, Norwegen; Amundsen, Aurora, Norwegen; Erland, Agenten, Norwegen; Benzien, Bertha, Stettin; Nicol, Ruby, Leith; Tate, Wyngard, London; Hansen, Sophia, London; Dawson, Auld Reeclie, Sunderland; Robinson, Agenoria, London; Engelsman, Zeevaart, Gröningen; Phillpot, Northwick (SD.), London; sämmtlich mit Getreide. — Ristor, Fritz, Sunderland; Albers, Baltique, Antwerpen; Potjewyd, Alida Elisabeth, Harlingen; Benter, Leucothea, Sunderland; Niemann, Peter Rolt, Cherbourg; Köster, Maria, Toulon; Jeß, Anne Christine, Bremen; Watjes, Frau Kea, Ribe; Duit, Hoffnung, Ribe; Smith, Eliza Forbes, St. Andrews; Subre, Lina, Cowes; Stähnke, Andreas, Sunderland; Vorbrodt, Anna, Berwick; Ohlloff, König Ernst August, Shoreham; Matz, Dolly, Rotterdam; Wallis, Einigkeit, Cardiff; Busch, Emma, Sunderland; sämmtlich mit Holz.

Den 22. Mai. Wind: Süd.

Gesegelt: Kliefort, Charlotte, Sunderland; Graham, Monarch, London; beide mit Holz.

Angekommen: Ericksen, Lindley, Pillau, Ballast. — S. M. Kutterbrig „Musquito".

Aus See retournirt mit verstopften Pumpen: Walker, Countess of Seafield.

Ankommend: 1 Brigg, 1 Kuff, 1 Dampfer.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die gestern erfolgte Verlobung unserer Tochter **Mathilde** mit Hrn. **Ernst Pillath** beehren sich freundschaftlichst anzuzeigen **A. Zube** nebst Frau.
Schidlitz, den 22. Mai 1865.
Als Verlobte empfehlen sich:
Mathilde Zube,
Ernst Pillath. (4810)

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Jampert zu Mewe** ist das Concursverfahren durch Schlußvertheilung beendigt.

Marienwerder, den 11. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht.
(4744) 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Schützen-Oeconomen **C. W. Thomaß** hierselbst hat:
a) der Spediteur und Rheder **Julius Rosenthal** in Danzig eine Forderung von 69 Rtl. 12 Sgr. 11 Pf.,
b) der Vorstand der hiesigen Schützengilde eine Forderung von 10 Rtl. und
c) die Handlung **Ostermann & Co.** zu Danzig eine Forderung von 11 Rtl. 2 Sgr.,
nachträglich angemeldet.

Zur Prüfung dieser Forderungen ist ein **Termin auf**

den 12. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,

hier im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 7, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichts-Rath Ulrich anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Marienwerder, den 13 Mai 1865

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4739]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Firmenregister eingetragen, daß de Kaufmann **Carl Mellenthin** (in Firma **C. Mellenthin,**) den Sitz seiner Handelsniederlassung von Thorn nach Culmsee verlegt hat.

Thorn, den 15. Mai 1865.

Königl Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4743]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
1. Abtheilung, [4767]
den 18. Mai 1865, Nachmittags 6¼ Uhr.

Ueber das Vermögen des Gastwirths und Restaurateurs **Joseph Kaminski** in Thorn ist der gemeine Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der **Rechts-Anwalt Hoffmann** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 8. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter **Schmalz** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis **zum 30. Juni d. J.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen

---

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Alexander Knobbe** zu Neuenburg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord-Termin auf

den 8. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nro. 1 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Schwetz, den 12. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
Abtheilung I. [4539]
Der Commissar des Concurses.
Lehmann.

Bekanntmachung.

In der **M. Peglau'schen** Concurs-Sache ist der Rechts-Anwalt **Schenkel** auf seinen Antrag des Amtes als Verwalter dieser Concursmasse entbunden und an seiner Stelle vorläufig der Rechts-Anwalt **Horn** zum definitiven Verwalter ernannt worden. Sämmtliche Gläubiger, deren Forderungen bereits ganz oder theilweise festgestellt sind, werden aufgefordert, in dem vor dem Commissar hiermit anberaumten Termine, am

31. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

ihre Vorschläge über Beibehaltung desselben oder Ernennung eines anderen definitiven Verwalters abzugeben.

Marienburg, den 12. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4706]

Zeichnungen und Schriften

aller Art in Stahl, Kupfer, Elfenbein, Glas 2c., werden sauber hergestellt. Aufträge nimmt Herr **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3, entgegen.

MOGUNTIA,
vormals Rheinschifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft zu Mainz.
Grund-Capital:
Drei und eine halbe Million Gulden
(2,000,000 Thaler preußisch.)

Die Gesellschaft versichert Waaren, Güter und andere Gegenstände gegen **den Schaden durch Transport, auf dem Meere, den Flüssen, Binnengewässern und dem Lande,** unter liberalen Bedingungen zu **billigen festen** Prämien.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfehlen sich die zur sofortigen Ausstellung der Policen ermächtigten

Haupt-Agenten
Richd. Dühren & Co. in Danzig,
Poggenpfuhl 79.

[3523]

NB. In den Weichselstädten werden noch Agenten unter liberalen Bedingungen gesucht.

Die
Allgemeine deutsche
Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungsverein in Coburg,** beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.
Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Nervenleidende giebt es in

so unzähliger Masse, daß von allen Seiten mit sogenannten Geheimmitteln auf sie speculirt wird, und die Folge davon ist, daß die meisten Kranken, krank bleiben und um schweres Geld betrogen werden. Um diesem Treiben ein Ende zu machen, hat es ein ehrlicher sachkundiger Arzt unternommen, alle Nervenleidende zweckmäßig zu belehren; sein Buch **„Dr. Werners sichre Heilung für Nervenleidende beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an sogenannter Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche der Geschlechtsorgane leiden und sich gründlich helfen wollen,"** ist so eben erschienen und für ¼ Thlr. in jeder Buchhandlung zu bekommen. Das hier aufgestellte eigenthümliche Heilverfahren ist unfehlbar, hilfreich und wohlfeil und hat Tausenden zu voller Genesung geholfen. Man lese und beachte diese Belehrungen, welche jedem Leidenden zu seiner Genesung helfen werden. **Dr. V......**

Zur Beachtung!

Meine Besitzung in Grabau (Poststation Skurz), im Kreise Pr. Stargard, ¼ Meile von der Chaussee, 1½ Meile von den Bahnhöfen Pelplin und Czerwinsk, 2 Meilen von Stargardt und Mewe, von 9 Hufen 25 Mrg. 66 □-Rthn. magdeb., mit einem bedeutenden Torfstiche, so wie mit dem schon gestochenen Torfe, sämmtlichen Saaten und Inventar, will ich Familien-Verhältnisse wegen verkaufen. Gebäude sind meistentheils neu, das herrschaftliche Wohnhaus massiv mit 6 freundlichen Stuben, mehreren Kammern und 2 gewölbten Kellern. Reelle Käufer erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen bei dem Unterzeichneten.

Culm, den 17. Mai 1865.

[4664] **Riediger.**

Güter jeder Größe

in Ost-, Westpreußen, Pommern und Posen werden zum Kauf nachgewiesen von
Th. Kleemann in Danzig,
(3531) Breitgasse 62.

Für Landwirthe!

Echten Peru-Guano,
enthaltend 12 à 13 pCt. Stickstoff,
Baker-Guano-Superphosphat,
enthaltend 18 bis 22 pCt. lösliche Phosphorsäure, haben auf Lager und empfehlen
Richd. Dühren & Co.,
[3628] **Poggenpfuhl No. 79.**

Güter jeder Größe, div. **Fabriken, Gasthäuser, Mühlen** 2c. weiset zum Verkauf nach **E. Matern, Insterburg,**
[3963] Auctions-Commissarius u. Agent

Hypotheken-Capitalien

bis auf Höhe von 20,000 Thlr., sind auf ländliche auch städtische Grundstücke zu begeben; daselbst werden auch Hypotheken jeder Größe gekauft.

Th. Kleemann, Danzig,
[3529] Breitgasse 62.

Die Weißwaaren-Handlung
von
Paul Rudolph,
Langgasse Nro. 3,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der **neuesten und elegantesten Victoria- und Eugenie-Crinolinen** zu billigsten Preisen. Sämmtliche Stickereien, Tülls und Spitzen in großer Auswahl zu bekannten niedrigsten Preisen. (4804)

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 2½ Sgr. **J. L. Preuß.** [2185]

Asphaltirte geprüfte Dachpappen von D. Eppenstein in Berlin, vorjähriges Fabrikat, empfehle in Bahnen und Tafeln beste Qualität mit 3 Thlr. pr. 150 □-F., sowie sämmtliche Dachdeckmaterialien.

Das Eindecken der Dächer wird unter Garantie ausgeführt.

[3210] **Th. Kirsten,** Frauengasse 31.

Englisches patentirtes
Schafwoll-Waschmittel,
aus ächt levantinischer Seifenwurzel, nebst Gebrauchsanweisung, ist zu beziehen durch [4741]
Herrmann Müller.

Aromatische Gichtwatte

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 5 u. 8 Sgr.
[2187] **J. L. Preuss.**

Feuersichere
asphaltirte Dachpappen,

anerkannt beste Qualität, in Bahnen und Tafeln, so wie sämmtliche Deckmaterialien empfiehlt **die Dachpappen-Fabrik von**

F. A. Teichgräber
in Buckau,

welche auch das Eindecken von Pappdächern unter ihrer Garantie besorgt.

Prospecte werden ausgegeben und franco versandt, so wie Bestellungen jeder Art ausgeführt durch die **Haupt-Niederlage** in Danzig bei

Hermann Schulz,
Hundegasse 60. (3046)

Franz. Goldfische nebst Gläsern, Consolen, Muscheln, Netze 2c., als auch Blumen-Aufsätze empfiehlt
[8892] **Wilhm. Sanio.**

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln, in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [2374]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn
Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Einige Reste von **Import-Cigarren,** alte Jahrgänge, nicht mehr ganz moderne Facons, sonst fehlerlos, verkaufe zu herabgesetzten Preisen.
[4106] **Emil Rovenhagen.**

---

150 Hammel und 100 Mutterschafe (starkes Vieh), stehen zum Verkauf und sind nach der Schur abzunehmen in Locken bei Schöneck.
[4700] **v. Lyskowski.**

Dachpappen, Steinkohlentheer und Asphalt empfiehlt **Th. Barg,**
[4374] Neufahrwasser.

Frischer schwedischer Kalk.



Capt. C. J. Nyström ist mit einer Ladung frischen schwedischen Kalk von Wisby am Kalkorte angekommen und wird der Kalk vom Schiffe selbst zu dem billigsten Preisen verkauft; auch sind daselbst 2 kleine Gothländische Pferde zum Verkauf mitgebracht. [4661]

Feuersichere
Asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im (3054)
Comptoir, Jopengasse 66.

Maschinenkohlen, sowie doppelt gesiebte Nußkohlen empfiehlt
[4575] **Th Barg,**
Neufahrwasser.

Eine Gartenbesitzung in schönster, gesundester Gegend, n. b. Danzig, ist billig zu verkaufen. Adressen Jopengasse 23. (4806)

Eine freundliche Sommerwohnung von mehreren Zimmern mit Zubehör ist zu verm. in Carlikau bei Zoppot. Das Nähere dort zu erfragen bei **F. Frantzius** und in Danzig bei Herrn **Rößler** Holzgasse Nro. 6.

Copie-Bücher in bester Qualität empf. zu ermässigten Preisen
Emil Rovenhagen,
(4807) Langgasse Nro. 81

Eine große Unterstube, nahe der Börse, sich besonders zum Comptoir eignend, ist von gleich oder Johanni zu vermiethen.
Brodbänkengasse 9, Eingang Kürschnergasse, 2 Tr. zu befragen. (4637)

Mein **Fettvieh-Commissions-Geschäft** halte den Herren Gutsbesitzern zu ferneren Zusendungen bestens empfohlen
(1797) **Chr. Friedr. Keck** in Danzig.

Antwort auf Inserat in Nro. 3006 d. Ztg., die Spezificirung der gehabten Unkosten bei 100 Hammel pro Kopf mit nicht nur 13 Sgr. 6 Pf., sondern 16 Sgr. 1 Pf.

Bahngeld von Terespol nach Danzig	19 Rtl.	16 Sgr.	— Pf.
Begleitung der Hammel von Hause bis Danzig für den Schäfer hin und zurück, dazu Treiberlohn, Futterkosten	6 „	8 „	— „
In Danzig mir in Anrechnung gebrachte Futterkosten, auf mir nicht angegebene Zeit, Stallgeld, Treiberlohn, Biergeld	22 „	27 „	— „
Mäklergebühren	4 „	26 „	6 „
In Summa	53 Rtl.	17 Sgr.	6 Pf.

(4774) **v. Ingersleben-Adamkowo.**

Agenten-Gesuch.

Eine Seifenfabrik sucht einen tüchtigen, in diesem Artikel erfahrenen Agenten. Franco-Offerten mit Referenzen unter No. 465 an die Exp. d. Zeitung.

Ein tüchtiger Hauslehrer, Seminarist, findet sogleich auf dem Lande eine Stelle. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter 4702.

Ein Knabe, der Lust hat die Buchdruckerei zu erlernen, findet unter **annehmbaren** Bedingungen Aufnahme bei uns **Neumann Hartmann**'sche
[4717] Buchdruckerei in Elbing.

Mein Büreau ist Holzschneidegasse Nro. 3 (am Bahnhofe). 1 Tr. hoch.
H. Wadehn, (4688)
Fortschreibungsbeamter der Grund- und Gebäudesteuer für den Landkreis Danzig.

Ratten, Mäuse, Wanzen, **nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und jähriger Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Dampfboot-Verbindung
Danzig-London.

Zwischen dem 30. dieses Mts. und dem 2. nächsten Mts. werden die Herren Bremer, Bennett & Bremer in London den Schraubendampfer „Ida", Capt. R. Domke, mit Stückgütern nach hier expediren.

Th. Rodenacker,
[4728] Hundegasse 12.

Ausstellung
des Gartenbau-Vereins

Eröffnung
Mittwoch, den 24. Mai 1865,
im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause
um 10 Uhr Vormittags.
Schluß Sonntag, den 28., Abends.
Entrée 5 Sgr.
Loose à 10 Sgr. sind an der Casse zu haben.
Das Ausstellungs-Comité.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.